

dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit Reihe Hanser



Iben Akerlie
Lars, mein Freund

Thematik

- Umgang mit beeinträchtigten Menschen
- Down-Syndrom
- Gruppendruck
- Feigheit
- Scham
- Mobbing
- Freundschaft

Didaktische Schwerpunkte

- Strategien zum Leseverstehen anwenden
- Sprachliche Mittel kennen und differenziert einsetzen
- Zentrale Buchinhalte als Rollenspiel darstellen

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**
Erarbeitet von: **Margret Datz**

für Klasse

4-5

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerteil	4
L.1 Handlung.....	4
L.2 Problematik.....	5
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen.....	7
Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Sozialform & Niveau	11
Schülerteil	14
AB 1 Mein Leseplan.....	14
AB 2 Über mein Buch	15
AB 3 Verlauf der Geschichte	16
AB 4 Besondere Orte.....	17
AB 5 Amanda	18
AB 6 Lars	19
AB 7 Die Dreierbande.....	20
AB 8 Freunde.....	21
AB 9 Und wer sind wir?.....	22
AB 10 Ein besonderes Patenkind	23
AB 11 Eine besondere Aufgabe	24
AB 12 Und wo stehst du?.....	25
AB 13 Lars und sein Vater	26
AB 14 Zaubersprache	27
AB 15 Alle sind gleich?	28
AB 16 Ich bin, wie ich bin – oder: Jeder ist besonders.....	29
AB 17 Ich bin neutral.....	30
AB 18 Das ist doch zum Brüllen – oder?	31
AB 19 Ich und die anderen.....	32
AB 20 Raus aus der Nummer	33

AB 21 Scham	34
AB 22 Schäm dich!	35
AB 23 Entschuldigung?	36
AB 24 So sieht es in einem Opfer aus	37
AB 25 Wie du mir, so ich dir?	38
AB 26 Die Mobbing-Spirale unterbrechen	39
AB 27 Meine Buchempfehlung	40
Materialien und Medien	41
Kapitelübersicht.....	41
Internet-Seiten	43
Rätsel-Lösungen.....	44

Lehrerteil

L.1 Handlung

Amanda ist Schülerin auf einer norwegischen Mittelstufe. Zu ihrem Freundeskreis gehören Sari und Kay, dessen Vater aus Gambia stammt. Neben diesen beiden wünscht Amanda sich, dass auch Adam, in den sie heimlich verliebt ist, im neuen Schuljahr auf sie aufmerksam wird und ihre Zuneigung erwidert.

Als nach den Sommerferien die Schule wieder beginnt, werden Amanda und ihren Klassenkamerad*innen die Patenkinder aus dem ersten Schuljahr zugeteilt. Diese Regelung ist an Amandas Schule üblich. Neu ist jedoch, dass Amandas Patenkind bereits neun Jahre alt ist und aufgrund seiner Behinderung – Lars wurde mit dem Down-Syndrom geboren – Unterstützung benötigt.

Amanda empfindet die besondere Verantwortung, die ihr dadurch zuteil wird, als eine Belastung, der sie sich nicht gewachsen fühlt.

Als Amanda Lars jedoch nicht nur in der Schule, sondern auch in seinem häuslichen Umfeld näher kennenlernt, merkt sie, dass alle ihre Befürchtungen nicht zutreffen, sondern sie ziemlich viel Spaß mit ihrem Patenkind haben kann.

Trotzdem hält Amanda diese ihre Freundschaft vor Sari und Kay, aber auch vor den anderen Mitschüler*innen geheim. Denn es gibt immer wieder Situationen, in denen sie sich für Lars schämt und daher den Eindruck vermeiden will, dass sie diese Patenschaft inzwischen gerne ausübt.

Das wäre so weitergegangen, wenn sie und Sari nicht herausgefunden hätten, dass Anna – Amandas frühere Freundin – sich in einem geheimen Blog über Lars lustig macht und abwertende Fotos von ihm veröffentlicht. Amanda versucht daraufhin das Problem zu lösen ohne dass sie ihre besondere Verbundenheit zu Lars deutlich machen muss.

Damit Anna ein gemeinsames Foto von ihr und Lars vernichtet, bietet sie ihr einige peinliche Bilder von Lars an, auf denen sie sich selbst ausgeschnitten hat. Sie macht sich vor, dass damit die Sache zum Besten für Lars erledigt sei, weiß aber insgeheim, dass sie aus Feigheit handelt und alles nur noch schlimmer kommen wird.

Und so geschieht es dann auch: In einer Präsentation während des Erdkundeunterrichts tauchen plötzlich die Fotos von Lars auf mit dem Vermerk: „Mit großem Dankeschön an Amanda“.

Amanda ist wütend, beschämt und entsetzt, aber niemand in der Klasse scheint Mitleid mit ihr zu haben. Auch ihr Versuch, sich bei Lars zu entschuldigen, schlägt fehl, denn dieser ist zutiefst verletzt.

Das Dreigespann

Ein besonderes Patenkind

Verantwortung als Belastung

Unbeschwertheit mit Lars erleben

Wechselnde Gefühle

Ein geheimer Blog

Ein unfaire Tausch

Mit großem Dankeschön an Amanda

Lars' Reaktion

Erst durch eine unerwartete, vorsichtige Kontaktaufnahme zwischen ihr und Kay gelingt es Amanda, mit diesem einen Plan zu entwickeln, wie sie sich bei Lars entschuldigen kann, so dass dieser die Entschuldigung auch versteht.

Bei der allgemeinen Weihnachtsfeier zeigt Amanda von der Bühne herab, peinliche Fotos von sich selbst und gesteht öffentlich, dass sie eine Mobberin ist und aus Feigheit einem Freund wehgetan hat. Nicht genug damit, sondern um an eine Gemeinsamkeit zwischen ihr und Lars anzuknüpfen, ruft sie zum Schluss einen Zauberspruch, den sie beide miteinander erfunden haben.

Lars verzeiht ihr und eine Reihe von Missverständnissen, die das Verhalten von Sari und Adam betreffen, lassen sich zu guter Letzt sogar aus dem Weg räumen.

L.2 Problematik

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind in der Auseinandersetzung mit der Geschichte zu bearbeiten:

Umgang mit behinderten Menschen

In der Geschichte geht es um einen Jungen mit Down-Syndrom und um konkrete Verhaltensweisen, im Umgang mit dieser Problematik. Amanda, die Probandin des Romans, ist aufs Tiefste verstört, verunsichert und hat Angst, als ihr Lars als Klassen-Patenkind zugeteilt wird.

Ihre Reaktion hat zum einen damit zu tun, dass Lars behindert ist und dies bei Amanda eine Reihe von Vorannahmen auslöst, wie zum Beispiel: Was wird Lars können? Wird er verstehen, was man ihm sagt? Wie viel Hilfe wird er brauchen? Was kann und soll sie mit ihm unternehmen?

Die Angst bezieht sich aber gleichermaßen auch auf Amandas Umfeld: Was werden die anderen von ihr denken? Wird man womöglich den Umgang mit ihr meiden? Wird sie das ertragen können?

Aber – wo auch immer sie ihre Bedenken andeutet, stößt sie auf Unverständnis. Du machst das schon; du bist reifer als die anderen; du wirst gestärkt daraus hervorgehen; die Erfahrung mit Lars kann für dich nur positiv sein; letztendlich sind wir doch alle gleich ..., so die ersten Reaktionen.

Der Einzige, der die Gleichheitsthese nicht vertritt, ist Lars selbst, der durch seinen Vater gelernt hat, dass er nicht wie die anderen, sondern besonders ist.

Vor diesem Hintergrund drängt sich die Frage auf: Wodurch entstehen ‚Berührungspunkte‘ im Kontakt mit behinderten Menschen? Und: Muss ein inklusives Zusammenleben nicht zunächst bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Blick auf Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Menschen ansetzen?

Amandas Plan

Amanda bekennt sich öffentlich als Mobberin

Verzeihen können

Umgang mit behinderten Menschen

Inklusion

Down-Syndrom

Lars ist kein Kind wie alle anderen. Man sieht ihm auf den ersten Blick an, dass er anders ist. Die Genmutation, auch Trisomie 21 genannt, weil das Chromosom 21 dreifach vorhanden ist, verursacht u.a. eine sichtbare Veränderung des Aussehens, wie leicht schräg stehende Augen, flaches, rundes Gesicht, breite Hände mit kurzen Fingern, Kleinwuchs.

Menschen mit Down-Syndrom verfügen zudem meist über sehr ausgeprägte emotionale Fähigkeiten: Sie sind liebevoll, fröhlich und anschmiegsam, was als penetrant oder übergriffig gewertet werden könnte und vielleicht als unangenehm empfunden wird. Da es sich bei Trisomie 21 nicht um eine Krankheit handelt, kann sie zwar nicht geheilt, aber die Einschränkungen können durch gezielte Förderung gemildert werden.

Auch Lars hat besondere Eigenschaften und Bedürfnisse entwickelt, die man berücksichtigen muss, um ihm gerecht zu werden.

Zugleich ergeben sich daraus Erfahrungen, die den Menschen in seinem Umfeld Zugang zu neuen, teilweise verdeckten Verhaltensweisen ermöglichen, wie Amandas dies beispielsweise an den Nachmittagen zu Hause bei Lars erlebt.

Gruppendruck

Amanda ist zwar mit Sari, Kay und Lars befreundet, aber darüber hinaus nicht frei von der Meinung anderer. Vor allem ihre ehemals beste Freundin Anna hat noch großen Einfluss auf sie, obwohl sie sich das nicht offen eingesteht. Eigentlich möchte sie gerne Kontakt zu ihr halten, obwohl sie innerlich und auch gegenüber Sari Annas Verhalten ablehnt. Annas Einfluss auf die Stimmung in der Klasse ist dabei ein wesentliches Motiv.

Feigheit

Amanda reagiert auf Meinungen und Einflussnahmen ‚von außen‘ häufig nicht aus Überzeugung, sondern aus Feigheit, besonders wenn diese Personen in der Klasse ‚etwas zu sagen haben‘. Immer wieder fragt sie sich dann, was wohl die anderen von ihr denken, redet sich aber gleichzeitig ein, selbst aus positiven Motiven zu handeln. So will sie nach der Entdeckung des beschämenden Blogs der Lehrerin nichts davon sagen, um Lars nicht öffentlich bloßzustellen, möchte gleichzeitig jedoch auch die Sache so regeln, dass sie selbst nicht hineingezogen wird. Sie bezeichnet sich als neutral, was ja so viel bedeutet wie, nicht Stellung nehmen zu müssen, um es sich weder mit der einen Seite noch mit der anderen zu verscherzen.

Scham

Amanda schämt sich dafür, ein behindertes Patenkind zu haben. Es ist ihr unangenehm und sie befürchtet, Lars könne auf irgendeine Weise

Symptomatik: Down-Syndrom

Emotionale Fähigkeiten

Gruppendruck

Feigheit

Scham

negativ auffällig sein.

Doch dann entdeckt Amanda, dass sie sich bei Lars und Bent zu Hause ausgesprochen wohlfühlt und dass sie Spaß an den Spielen mit ihrem Patenkind hat. Sie lachen zusammen, erfinden witzige Zaubersprüche und vergessen darüber Raum und Zeit. Diese Erlebnisse hält Amanda aber vor allen anderen geheim. Sie lebt praktisch in zwei verschiedenen Welten, die sich nicht mischen. Selbst gegenüber Sari und Kay gibt sie diese Erfahrungen nicht preis.

Dieser innere Widerspruch Amandas findet seinen Höhepunkt, als sie Anna peinliche Fotos von Lars überlässt und damit aus Feigheit dem Wunsch dazugehören, nachgibt. Erst als Anna die Bilder öffentlich macht, werden aus einer ersten Wut, ausgetrickst worden zu sein, Scham und Verachtung gegenüber sich selbst.

Mobbing

Anna und Christina lachen nicht nur mehr oder weniger heimlich über Lars, sondern fotografieren ihn auch in peinlichen Situationen. Das Perfide daran ist, dass sie diese Fotos auf einem geheimen Gruppen-Blog veröffentlichen, so dass ausgewählte Mitglieder daran teilhaben und sich gemeinsam über den Jungen lustig machen können ohne dass es von den Erwachsenen bemerkt wird. Viele machen mit, sogar Kay, der allerdings nur „stilller“ Teilhaber ist. Die Kraft, dem Ganzen ein Ende zu machen, hat jedoch auch er nicht.

Freundschaft

Amanda, Sari und Kay verbindet eine enge Freundschaft. Amanda bewundert Sari, die alles hat, was sie selbst gerne hätte: das Aussehen, das Selbstbewusstsein, die Stärke und die Gabe, immer das Richtige zu sagen oder zu tun. Sari sorgt sich um Amanda, möchte ihr beistehen und immer für sie da sein. Kay mit seiner fröhlichen und positiven Art ergänzt dieses Zweierbündnis.

Die Freundschaft der drei bekommt durch verschiedene Missverständnisse und Fehlverhalten einen Riss, zerbricht aber nicht endgültig, da Sari, Kay und Amanda sich wieder darauf besinnen, dass echte Freunde zusammenhalten sollten, was auch immer geschieht.

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Im März 2009 trat in Deutschland die UN Behindertenkonvention in Kraft, die die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwirklichen soll. Die Umsetzung dieser Konvention bedeutet für die Schulen, dass überall die Grundlagen für inklusiven Unterricht geschaffen werden müssen. Das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen soll zum Regelfall werden.

Damit sind zurzeit nicht nur viele Lehrer*innen überfordert, weil die nötigen Bedingungen noch nicht erfüllt sind, sondern auch die

**Aus Wut werden Scham
und Verachtung**

Mobbing

Freundschaft

Die UN Behindertenkonvention

Überforderung

Mitschüler*innen sowie die jungen Menschen mit Behinderung selbst.

Noch ist in dieser Beziehung kein Alltag eingelebt und mitunter herrscht Verunsicherung, Es gibt zum Teil Vorurteile und Bedenken, Nicht immer besteht die Möglichkeit, sich offen auszutauschen.

Genauso geht es Amanda. Alle reden ihr ein, es sei eine große Ehre für sie, Lars als Patenkind zu bekommen, sie würde lernen und gestärkt daraus hervorgehen. Auf ihre Sorgen und Ängste wird dabei keine Rücksicht genommen.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in der Geschichte, dass es legitim ist, Bedenken zu haben und auch, sich um sich selbst und seine Position in der Gleichaltrigengruppe Gedanken zu machen, wie Amanda es getan hat. Wichtig ist dann jedoch zu entscheiden, wie man mit der Situation verantwortlich umgehen kann und will.

Amanda geht zunächst den falschen Weg und verrät Lars, der ihr ein Freund geworden ist, auf niederträchtige Art und Weise. Scham spielt eine Rolle. Zuerst die Scham, sich mit Lars abgeben zu müssen, später die Scham über das eigene Verhalten.

Ein weiteres Problem ist, dass Lars gemobbt wird. Mobbing ist in Schulen weit verbreitet. Wie kann man sich dazu verhalten, was kann man tun, dass es nicht so weit kommt wie bei Lars und dem geheimen Blog? Ist es wirklich ein Ausweg, neutral zu bleiben, so wie Amanda das vorhatte? Was kann man tun, um Verhaltensroutinen zu durchbrechen?

Die Freundschaft von Amanda, Sari und Kay steht auf dem Prüfstand und droht, auseinanderzubrechen. Amanda macht Fehler, Kay macht Fehler, es kommen Missverständnisse auf, die am Ende bereinigt werden. Die Kinder erfahren, dass wahre Freundschaft dies alles überstehen kann und die Beteiligten einander verzeihen können.

Die Geschichte ist aus der Sicht der Ich-Erzählerin Amanda geschrieben. Wir erfahren genau, was sie fühlt und denkt, aber über die anderen sind wir auf Amandas Vermutungen angewiesen. Deshalb ist es wichtig, sich an einigen Stellen genaue Gedanken über die Gefühle und Beweggründe der anderen Personen zu machen.

Die Geschichte spielt in Norwegen, wo das Schulsystem etwas anders strukturiert ist als bei uns. So umfasst dort die Grundschule die Klassen eins bis sieben, woraus zu schließen ist, dass Amanda und ihre Freunde circa zwölf bis dreizehn Jahre alt sind, als sie am Anfang der Abschlussklasse die Patenkinder aus der Anfangsklasse zugewiesen bekommen. Deshalb wäre es sehr sinnvoll, im Sachunterricht/Geografieunterricht etwas über Norwegen und das dortige Schulsystem zu erfahren, um das Alter der Akteure besser einschätzen zu können.

Legitime Bedenken

Scham

Mobbing

**Freundschaft
übersteht alles**

Beweggründe der Personen




Norwegen

Das vorliegende Buch mit fast 250 Seiten ist für Viert- und Fünftklässler nicht einfach zu bewältigen. Man sollte ihnen deshalb für das Lesen (z. B. als Hausaufgabe) unbedingt genügend Zeit geben. Neben dem reinen Lesen ist es sinnvoll, sich vor allem zu den beiden Hauptfiguren Notizen mit Seitenangabe zu machen und den Schülerinnen und Schülern nach der Einführung in das Projekt den Leseplan zur Verfügung zu stellen, weil ihnen das die spätere Arbeit erleichtert. Zur Unterstützung und zum Rekapitulieren des Inhalts kann den Schülerinnen und Schülern nach dem Lesen auch die Kapitelübersicht zur Verfügung gestellt werden, damit sie sich jederzeit des Inhalts versichern können.

Den meisten Aufgaben sind zudem Seitenzahlen beigelegt, auf die sie sich beziehen, so dass die Kinder dort noch einmal gezielt nachlesen können.

Je nach Aufgabentyp kann sowohl in Einzel- als auch in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden. Einzelne, zentrale Aspekte sollten allerdings gemeinsam im Klassengespräch besprochen bzw. zusammengetragen werden. Entsprechende Hinweise dazu gibt es jeweils auf den Arbeitsblättern. Dabei können einige Aufträge zwischendurch ausgeführt werden (z.B. Blitzlicht), andere aber am Ende des Projekts in einer Präsentationsrunde (z. B. Akrostichon).

Die unterschiedlichen Sozialformen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

Grundsätzlich kann die Arbeit als Projekt durchgeführt und die Arbeitsergebnisse in einem Lesebegleitheft (Lesemappe) gesammelt werden. Damit für Sie als Lehrkraft der Überblick nicht verloren geht, kann ein Deckblatt erstellt werden, auf dem die Schülerinnen und Schüler den Fortschritt ihrer Arbeit kennzeichnen können. Es kann aber auch die Inhaltsangabe des Schülerteils kopiert werden, auf dem man erledigte Aufgaben abhaken kann.

Das Projekt kann von den Schülerinnen und Schülern selbstständig bearbeitet werden, für Nachfragen steht selbstverständlich die Lehrerin/der Lehrer zur Verfügung.

In regelmäßigen Zwischenreflexionen am Ende der Stunde/des Tages sollte die Möglichkeit bestehen, für die Allgemeinheit relevante Fragen zu klären oder Probleme (technischer oder sozialer Art) zu lösen.

In diesen Zwischenreflexionen können Aufgaben besprochen oder vorgelesen werden, die des Plenums bedürfen. Allerdings sollte man davon absehen, Aufgaben wie den Entschuldigungsbrief (AB 23) oder die Handlungsspirale von AB 25 verpflichtend öffentlich vorlesen

- Buchumfang**
- Notizen machen**
- Seitenzahlen als Hilfe**
- Verschiedene Aufgaben-typen**
- Sozialformen**
- Projektarbeit**

zu lassen, da es sich um sehr persönliche Gedanken handelt, die nicht unbedingt für jeden gedacht sind. Hier sollte die Privatsphäre der Schülerinnen und Schüler gewahrt bleiben. Folgende Aufgabentypen wurden bei den Arbeitsaufträgen berücksichtigt:

- Ein Titelbild beurteilen
- Problematiken grafisch darstellen
- Tabellen vervollständigen
- Stichworte aufschreiben
- mit Partnern diskutieren und Entscheidungen treffen
- Suchrätsel lösen
- Rätselschriften entziffern
- Entscheidungen begründen
- Blitzlicht-Runden durchführen
- einen inneren Monolog verfassen
- ein Cluster erstellen
- über eigene Erfahrungen berichten
- vorgegebene Möglichkeiten zur Lösungsfindung nutzen
- einen Brief schreiben
- ein Akrostichon entwickeln
- eigene Lösungen suchen
- sich in die Lage eines anderen hineinversetzen
- Entscheidungen beurteilen
- die eigene Meinung begründen
- eine Power Point Präsentation bzw. ein Plakat erstellen

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Ausgehend vom Inhalt des Buches bieten sich verschiedene fächerübergreifende Aspekte an, die auch von den entsprechenden Fachkollegen während der Projektarbeit übernommen werden können. Hier lassen sich entweder Aspekte vertiefen oder Teile des Projekts durchführen:

Deutschunterricht

- ein Akrostichon zu einem anderen Thema schreiben (s. AB 19), zum Beispiel zum Thema ‚Freundschaft‘
- einen Brief schreiben: Gestaltungselemente eines Briefes besprechen und üben (s. AB 22)
- Gestaltungselemente eines inneren Monologs besprechen und an weiteren Personen aus der Geschichte üben (AB 23)

Fächerübergreifende
Aspekte

Deutschunterricht

Sachunterricht/Geografie

- Down-Syndrom, Trisomie 21
- Norwegen (S. 160/161)

Medien AG

- Was ist ein Blog? (S. 122)
- PowerPoint-Präsentation (S. 160 ff)
- Netiquette – Wie verhält man sich im Netz?
- Mein Smartphone

Religion/Ethik

- Nächstenliebe: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst
- Sprichwort: Wie du mir, so ich dir? (Mobbing-Spirale)

Sachunterricht/Geografie
Medien AG
Religion/Ethik

Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen - Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden 	<i>„Lies aufmerksam! Notiere Stellen, die dich besonders beeindruckt haben.“</i>	①	EA, PA	14 15
		<i>„Verschaffe dir einen ersten Überblick.“</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> - Wesentliche Elemente eines Textes erfassen 	<i>Vorgegebene Abläufe einer Grafik zuordnen</i>	②	EA	16
	<ul style="list-style-type: none"> - Literarische Texte verstehen und nutzen - Orte und Geschehen verbinden - Aussagen auf Richtigkeit überprüfen 	<i>Eine Tabelle ergänzen</i>	②	EA/ PA	17 18
		<i>„Male die richtigen Aussagen grün aus!“</i>	①		
	<ul style="list-style-type: none"> - Gezielt Texten Informationen entnehmen 	<i>„Notiere, was du über das Down-Syndrom erfährst.“</i>	③	EA, GA	19
	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung nutzen 	<i>Stichwörter notieren</i>	②	EA	20
	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Inhalte eines Textes erfassen und auf das eigene Erleben übertragen - Eigene Deutungen entwickeln 	<i>„Überlege, was zu einer Freundschaft gehört.“</i>	②	EA	21
		<i>Deine beste Freundin, dein bester Freund</i>	③		

	- Informationen verarbeiten und zuordnen	<i>Wer sind diese Personen?</i>	①	EA	22
	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	<i>Was denken die anderen über Lars?</i>	②	EA	23
Produktionsorientiertes Schreiben	- einen Kummerkastenbrief schreiben - sich in die Lage einer Person aus der Geschichte versetzen	<i>„Lieber Kummerkasten“</i>	③	EA	24
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	<i>In der Klasse diskutieren</i>	③	GA	25
	- Die eigene Position dazu reflektieren - Reaktion eines Handelnden verstehen und begründen	<i>„Überlege gemeinsam mit einer Partnerin/ einem Partner ...“</i>	③	PA	26
Produktionsorientiertes Schreiben und Gestalten	- Eine Zaubersprache erfinden - Sprachliche Mittel kennen und differenziert einsetzen - emotionale Verbindungen herstellen	<i>„Und hier ist Raum für eigene Gefühle“</i>	②	EA, PA	27
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	<i>„Male zwei Bilder, die den Unterschied deutlich zeigen“</i>	②	EA	28
	- Eigene Deutungen entwickeln	<i>„Vergleiche die Ergebnisse“</i>	③	GA	29
	- Sachverhalte grafisch darstellen	<i>„Überlege, ob dir diese Haltung gefällt und begründe deine Meinung“</i>	③	EA	30
	- Bezüge zu eigenen Erfahrungen herstellen				
	- Handlungen bewerten				
	- Aussagen am Text belegen	<i>„Schau nach auf Seite ...“</i>	②	EA	31
	- Zentrale Inhalte des Textes erfassen und Bezüge zur eigenen Erfahrung herstellen	<i>„Schau einmal durch das Schlüsselloch deiner eigenen Seele ...“</i>	③	EA	32
Produktionsorientiertes Schreiben	- Das Thema Feigheit in einem Akrostichon verarbeiten	<i>„Schreibe deine Gedanken zum Thema Feigheit auf.“</i>	③	EA	33
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen - Aussagen am Text belegen	<i>„Beide Abschnitte machen deutlich, dass Amanda sich schämt. Erkennst du trotzdem einen Unterschied?“</i>	③	EA	34

	- Zentrale Inhalte des Textes erfassen und Bezüge zu eigenen Erfahrungen herstellen	<i>„Das war mir peinlich ... Dafür schäme ich mich.“</i>	②	EA	34
Reflexion über Sprache	- Sprachliche Merkmale unterscheiden	<i>Welche Begriffe passen, welche passen nicht?</i>	②	EA	35
Produktionsorientiertes Schreiben	- Einen Brief schreiben und dabei textorientierte Regeln einhalten	<i>„Schreibe einen Brief an jemanden, dem du weh getan hast und beachte dabei die Regeln auf dem Zettel links.“</i>	③	EA	36
	- Sich in die Lage eines anderen versetzen, einen inneren Monolog schreiben.	<i>„Versetze dich in seine Lage und schreibe aus seiner Sicht“.</i>	③	EA	37
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte des Textes erfassen und mit eigenen Erfahrungen verknüpfen	<i>„Überlege dir eine Situation, in der du – wie Amanda eine Handlungsspirale eigentlich unterbrechen solltest.“</i>	③	EA	38
Szenische Verfahren	- Gedanken zu zentralen Inhalten als Rollenspiel darstellen	<i>„... überlegt gemeinsam ein Rollenspiel zwischen den Kindern“</i>	②	GA	39
Informieren	- Informationen weitergeben und in einfachen Formen visualisieren	<i>„Hier ist Platz für deine Empfehlungen ...“</i>	①	EA	40

Schülerteil

AB 1 Mein Leseplan

Das vorliegende Buch hat etwa 250 Seiten. Wenn du von Anfang an einige Dinge beachtest, wirst du es sicher leichter lesen können.



Äußere Bedingungen

- Nimm dir genügend Zeit.
- Suche dir immer einen gemütlichen und ungestörten Platz zum Lesen.
- Lege ein Blatt Papier (zum Abheften in deine Lesemappe) und einen Stift bereit.
- Lies aufmerksam.
- Mach eine Pause, wenn du dich nicht mehr konzentrieren kannst.

1. Notizen

- Notiere auf deinem Blatt jede neue Person, die in der Geschichte auftaucht.
- Notiere auch die wichtigsten Orte und wichtige Geschehnisse.
- Notiere, wenn dir etwas nicht klar ist.
- Notiere, wenn dir etwas unwahrscheinlich erscheint.
- Notiere Stellen, die dich besonders beeindruckt haben.
Vielleicht musstest du lachen, du warst traurig oder aufgeregt.
- Schreibe zu allen Notizen die Seitenzahl dazu, damit du die Stellen später schnell wiederfindest.

2. Unklarheiten

- Suche dir eine Partnerin/einen Partner, mit dem/der du zwischendurch über Unklarheiten reden kannst.
- Schlage Wörter, die du nicht verstehst, in einem Wörterbuch, Lexikon oder im Internet nach und merke dir ihre Bedeutung für spätere Aufgaben.

3. Lesefaktor

- Beurteile zum Schluss **spontan** deinen Lesefaktor und markiere jeweils auf der Skala:

Schwierigkeit: 0 _____ 100

Spaß: 0 _____ 100

Lernzuwachs: 0 _____ 100

AB 2 Über mein Buch



Verschafe dir einen ersten Überblick

Titel: _____

Autor: _____

Verlag: _____

ISBN: _____

Preis: _____

Anzahl der Seiten: _____

Anzahl der Kapitel: _____



- Schau dir das Bild und den Titel auf dem Einband genau an.

Was vermutest du über den Inhalt der Geschichte? Notiere in Stichworten:

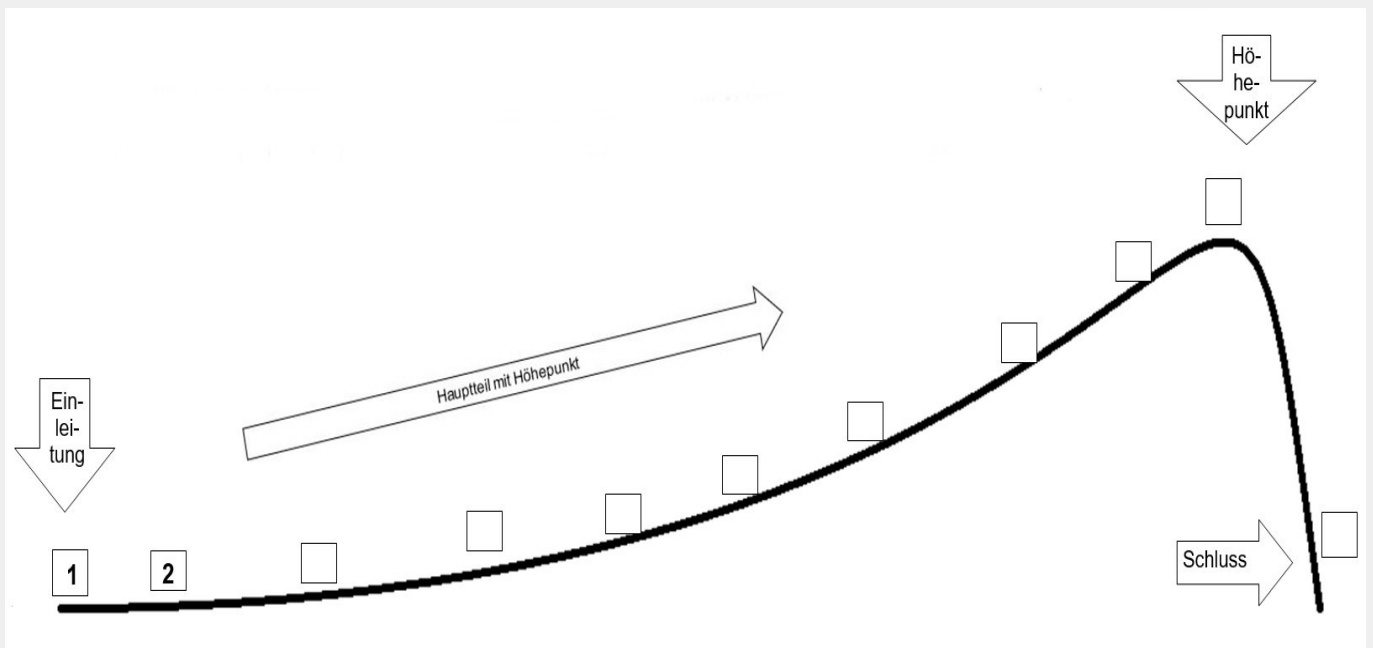
- Darum geht es wirklich. Hilfe findest du über den Klappentext.



Sprecht in der Klasse darüber, warum das Titelbild wohl so gewählt wurde.

AB 3 Verlauf der Geschichte

- Lies die Stichpunkte im Kasten unten aufmerksam und ordne sie nach dem Verlauf der Geschichte. Vergleiche und diskutiere dein Ergebnis anschließend mit einer Partnerin/einem Partner.
- Wenn ihr alles richtig gemacht habt, erhaltet ihr ein Lösungswort aus den Buchstaben hinter den Stichpunkten.



Amanda, befreundet mit Sari und Kay, liebt Adam/ (D) Amanda sieht mit dem Patenkind Probleme, aber niemand hört ihr zu/ (W) Amanda bekommt ein Patenkind mit Down-Syndrom zugeteilt/ (O) Anna, Amandas Erzfeindin, stellt peinliche Fotos von Lars ins Netz/ (S) Deshalb lebt Amanda in zwei Welten/ (N) Amanda gibt Anna aus Feigheit weitere Fotos von Lars/ (Y) Nach dieser Bloßstellung wird Amanda ausgegrenzt/ (D) Danach wird Lars mit Amandas Fotos in der Aula vor allen bloßgestellt/ (N) Nur der Vater von Lars scheint ihr nicht böse zu sein (R) Missverständnisse werden ausgeräumt (M) Amanda bereut ihre Feigheit und macht sich selbst auf der Bühne lächerlich, als Entschuldigung und Wiedergutmachung (O)

Lösungswort. _____ - _____

AB 4 Besondere Orte




In der Geschichte geschehen Dinge, die für ihren Verlauf wichtig sind, an ganz bestimmten Orten.

- Schau in den angegebenen Kapiteln nach und ergänze die Tabelle. Benutze Stichworte.

Kapitel	Ort	Geschehen
1	Auf dem Schulhof (S. 19/20)	Adam, angestachelt von seinen Freunden, bespritzt Amanda mit Mineralwasser. Sie fühlt sich gedemütigt.
2	Eine Ecke auf dem Schulflur (S. 28-33)	
6	Bei Lars zu Hause (S.80-86)	
7	In der Sporthalle (S. 98-102)	
8	Am Lagerfeuer (S. 121-124)	Amanda macht Selfies mit Lars – entdeckt, dass Anna einen geheimen Blog hat.
9	Im leeren Klassenzimmer (S. 136-139)	
10	Auf dem Nachhauseweg (S. 149/150)	
11	In der Sporthalle (Naturkundevortrag) (S. 163/164)	
13	Bei Lars zu Hause	Lars nimmt Amands Entschuldigung nicht an. Vater: Entschuldigung sagen ist anderes, als es zu zeigen.
15	Während der Gruppensitzung (S. 216)	
16	Auf der Bühne (S. 235-238)	
17	Mädchenumkleide (S. 240-243)	
	Klassenzimmer (S. 245/246)	
	Schulhof (S. 250/251)	

AB 5 Amanda

 Amanda ist die Hauptperson in der Geschichte. Schau dir die Aussagen über sie genau an und überlege, was richtig ist und was falsch.

- Male die richtigen Aussagen grün aus. An dem entstehenden Muster siehst du, ob du Recht hattest.

Anna und Christina sind ihre Freundinnen.	Amanda liebt Adam seit der vierten Klasse.	Sie informiert sich nicht über das Down-Syndrom.
Amanda liebt Kay.	Sie hat kein Mitgefühl für Lars.	Sie ist gleichgültig.
Amanda hat dicke markante Augenbrauen.	Sie ist verunsichert.	Sie findet die Zauber-spiele mit Lars albern.
Sie erzählt allen, dass sie bei Lars eingeladen ist.	Ihre beste Freundin ist Sari.	Sie fühlt sich unwohl bei Lars zu Hause.
Sie will sich nicht entschuldigen.	Sie weiß immer, was zu tun ist.	Sie bekommt ein besonderes Patenkind.
Sie neigt zu Tagträumen.	Sie erzählt allen von Lars.	Sie freut sich sofort auf ihr besonderes Patenkind.
Sie ist nicht neutral, sondern petzt sofort.	Sie ist schüchtern.	Sie schämt sich für Lars.
Sie bewundert Sari.	Früher war sie mit Anna befreundet.	Sie ist nie feige.
Sie ist sehr sicher.	Amanda fühlt sich wohl bei Lars zu Hause.	Die Lehrerin hält sie für ungewöhnlich reif.
Amanda fühlt sich wohl bei Lars zu Hause.	Es ist ihr egal, dass Lars gemobbt wird.	Sie hat keine Angst vor den Blicken der anderen, wenn sie mit Lars spricht.

- Mein Muster ergibt _____
- Suche dir einen Partnerin/einen Partner und überlegt gemeinsam, was ihr sonst noch über Amanda wisst:

AB 6 Lars

Obwohl Amanda die Hauptperson ist, dreht sich die Geschichte um ein ganz besonderes Kind. Alles, was Amanda denkt, fühlt und tut, hängt zum größten Teil mit ihm zusammen.



Lies den folgenden Text aufmerksam und ergänze die Lücken richtig.


Lars ist der _____ in Amandas Klasse und wird ihr nach den _____ Beste/Neue als Patenkind zugeteilt. Er hat das Down-Syndrom, ist etwas _____ als die meisten anderen, sein Gesicht ist runder und _____. Er lispelt _____, mag Harry Potter und Erdbeeren. Er ist ein _____ und aufgeschlossener Junge, der gerne _____ und Zauberformeln erfindet. Mit Amanda freundet er sich schnell an und teilt mit ihr seine _____. Ihr Verrat, die Herausgabe seiner Fotos an Anna _____ ihn sehr. Er ignoriert sie, obwohl sie sich _____ und schließt sich dafür _____ an. Von seinem Vater hat er gelernt, dass nicht alle _____ sind und dass er selbst _____ ist. Er ist nicht nachtragend, denn zum Schluss _____ er Amanda und sie sind wieder beste Freunde.

- Suche dir eine Partnerin/einen Partner, vergleicht und diskutiert eure Ergebnisse.
- Schau auf den Seiten 37/38 nach und notiere in Stichworten, was du dort über das Down-Syndrom erfährst.



Unterhaltet euch in der Klasse darüber, ob ihr Kinder/Erwachsene mit Down-Syndrom kennt. Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?

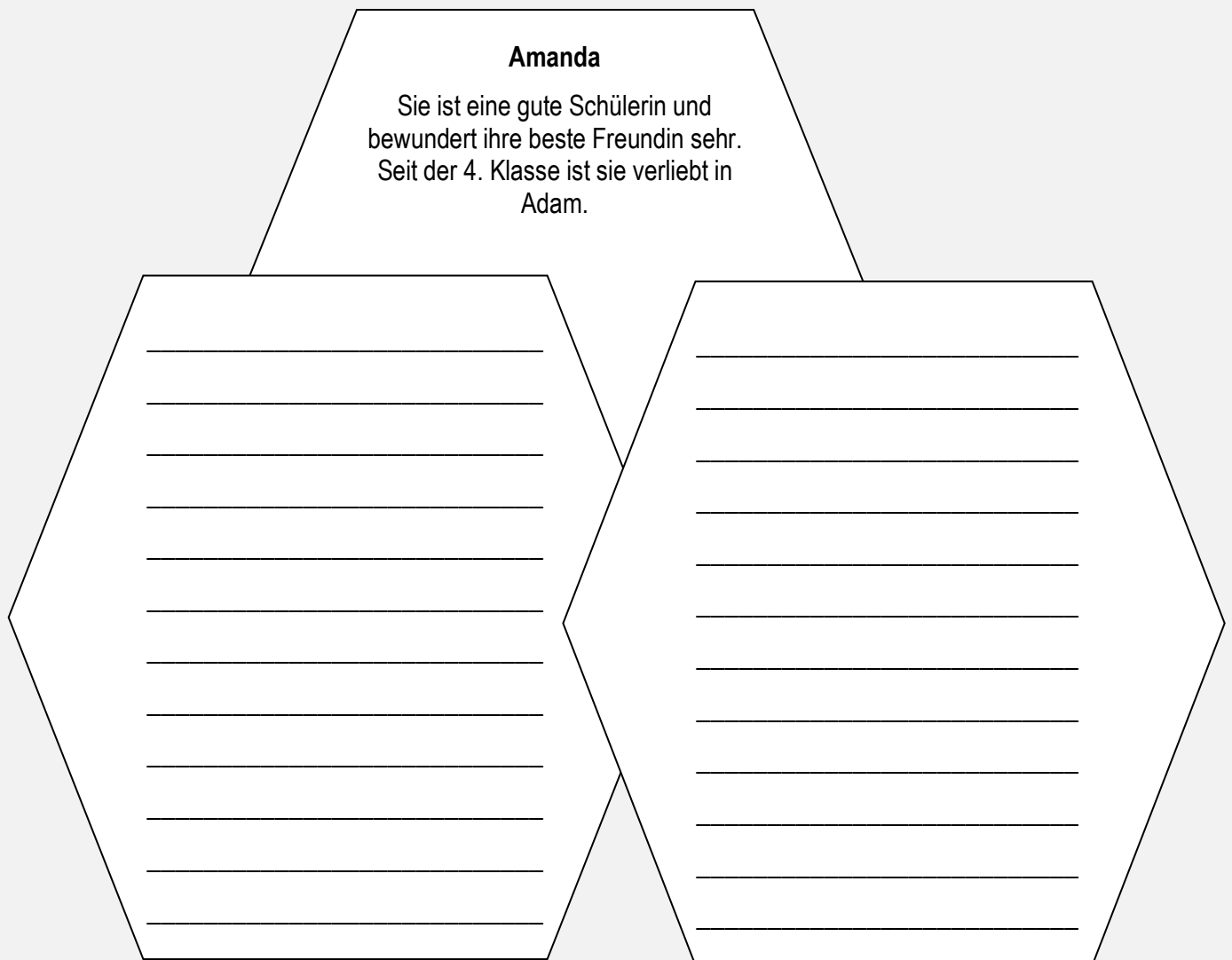
AB 7 Die Dreierbande

 Bevor Lars Amandas Patenkind wurde, hatte Amanda zwei beste Freunde. Sie waren sozusagen eine Dreierbande, die unzertrennlich war und immer zusammenhielt. Über Amanda hast du inzwischen schon einiges erfahren.

- Trage in Stichworten zusammen, was du über die beiden anderen erfährst. Schau für das Mädchen vor allem auf den Seiten 7/8, 133, 136, 241/242 und für den Jungen auf den Seiten 12/13, 131 und 214-216 nach.
- Wenn du noch andere Stellen in der Geschichte findest, die etwas über die beiden aussagen, kannst du sie selbstverständlich miteinbeziehen.

Amanda


Sie ist eine gute Schülerin und bewundert ihre beste Freundin sehr. Seit der 4. Klasse ist sie verliebt in Adam.



- Unten sind acht Begriffe versteckt, die zur Dreierbande passen. Markiere sie mit verschiedenen Farben. Einer passt nicht. Streiche ihn durch.

DREIGESTIRN DREIKLANG TRIUMVIRAT DREIERRUNDE DREIGE-
SPANNPAAR DREIERG REMIUM DREIERSPITZETROIKA

AB 8 Freunde

 Sari ist Amandas beste Freundin, die sie sehr bewundert. Der Dritte im Bund ist Kay. Zusammen sind die Freunde vollzählig. Sari drückt ihre Gefühle in einer Gedichtzeile so aus:

„**Freunde sind die Familie, die man selber wählt.**“ (S. 181)

Was meinst du, was alles zu einer Freundschaft gehört?

- Ergänze die fehlenden Teile der Begriffe im Kasten.
- Überlege genau, was davon wohl zu einer Freundschaft gehört und streiche, was nicht dazugehört.

Spaß haben – Vertrauen – Zusammenhalt – Unversöhnlichkeit –
Ehrlichkeit – Fehler verzeihen – Abneigung – Treue –
gemeinsame Interessen – Herzlichkeit – Zuneigung – Respekt

Die Freundschaft der drei Kinder wird auf eine harte Probe gestellt. Kay macht einen Fehler, indem er heimlich Annas Blog liest und zwischen Amanda und Sari gibt es ein Missverständnis.

- Kay macht seinen Fehler wieder gut. Lies nach auf den Seiten 213-223 und erkläre kurz, was geschieht.


- Das Missverständnis wird geklärt. (S. 241)

- Ergänze den folgenden Satz. Hilfe findest du auf Seite 241.

Freundschaft übersteht auch Fehler, Missverständnisse und Krisen. Man lässt einander nicht hängen, egal _____

- Berichte von deiner besten Freundin/deinem besten Freund. Was magst du an ihr/ihm? Was kann sie/er gut? Gab es eine Situation, in der ihr zusammengehalten habt?


AB 9 Und wer sind wir?

 Außer der Dreierbande und Lars gibt es noch andere Personen, die für den Verlauf der Geschichte wichtig sind.

- Lies die Aussagen in den Pfeilen rechts und trage links die dazu gehörenden Personen ein.
- Schreibe auch den Beruf dazu, den du in den meisten Fällen erfährst.
Das ‚Kind‘ ist Schüler.

<hr/>	Früher war sie einmal Amandas beste Freundin. Sie hat dunkle Haare und gibt sich selbstsicher. Ihr Hobby sind ihre Blogs und das Handy hat sie immer griffbereit. (S. 23)
<hr/>	Sie hat hellblonde Haare, ist jetzt Annas beste Freundin und immer bei ihr zu finden. (S. 23)
<hr/>	Hat dunkle Locken und sitzt zwei Reihen vor Amanda. Er bespritzt Amanda mit Sprudel und freundet sich später mit Lars an, dem er erzählt, dass er Amanda mag. (S. 10/ 20/ 247/ 248)
<hr/>	Hat rote Locken, ihre Haut ist rosa und voller Sommersprossen. Sie will die Klasse für die Patenkinder begeistern. Amanda hält sie für ungewöhnlich reif und für eine besondere Aufgabe geeignet. Ist enttäuscht von Amanda (S. 9/ 29/ 171)
<hr/>	Ist ziemlich groß, weiß fast alles. Hat wenig Haare, lange dünne Arme und Beine und einen kugelrunden Bauch. Liebt Aufmerksamkeit, erzählt viel, reagiert panisch und klickt alle Fotos von Lars durch, statt auszuschalten (S. 93/ 164)
<hr/>	Hat widerborstige graue Haare und hört gerne laute Musik. Er geht locker und unbeschwert mit Lars um und erfindet mit ihm Zauberformeln. Er versteht auch Amanda und macht ihr Mut. (S.52/ 53/ 82/ 83/ 190-194)
<hr/>	Ist klein und immer in Bewegung, hat brünette widerspenstige Haare und hellgrüne Augen, kann das Down-Syndrom erklären, ist enttäuscht von Amanda (S. 35-40)
<hr/>	Hat kurze graue Haare, kann gut zuhören und verurteilt Amanda nicht so streng wie die anderen. Sie versteht Amandas Position und schreibt sie dem Gruppendruck zu. (S.185/ 186)

AB 10 Ein besonderes Patenkind

 Jedes Jahr nach den Sommerferien werden den größeren Kindern Patenkinder aus dem neuen ersten Schuljahr zugeteilt, denen sie helfen und die sie unterstützen. Sie zeigen ihnen die Schule und erklären ihnen die Regeln. Auch Amanda bekommt ein Patenkind, aber es ist keines aus der ersten Klasse.

- Schau im Text nach, wie die anderen dieses Kind sehen.

Die Lehrerin (S. 31/32): Er heißt Lars _____

Ich will, dass Lars _____

Er ist genau wie wir, _____

Mama (S. 39/40): Na so was? Wow!

Du wirst eine Menge _____

Sari (S. 42): So schlimm ist es doch nicht, wir hatten sogar im _____


Kay (S. 46): Jetzt bist du aber _____

In der Klasse (S. 55): Ein paar in der Klasse _____

- Was denken wohl Anna und Christina über Lars? Sie sagen es nicht offen, aber man merkt es trotzdem. Schreibe auf, woran du ihre Meinung erkennst.

AB 11 Eine besondere Aufgabe

Ehrlich gesagt, ich weiß nicht, ob ich lachen oder weinen soll. Es fühlt sich an wie das Schlimmste, was mir passieren konnte. Schlimmer, als unglücklich verliebt zu sein und in der Öffentlichkeit nass gespritzt zu werden, und ich merke, wie mich diese Ungerechtigkeit wütend macht. Warum trifft es immer mich? (S. 33)

 Amanda teilt nicht bedingungslos die positive Meinung der Erwachsenen und einiger Klassenkameraden. Versetze dich in ihre Lage und schreibe einen Brief für den Kummerkasten, der in vielen Klassen aushängt. Schau auch unter den Seiten 33/ 40/ 44/ 45/ 47/ 48/ 59 nach. Dort erhältst du Anregungen für die Ausführung dieser Aufgabe.

Lieber Kummerkasten,
eben erfahre ich, dass mein neues Patenkind das Down-Syndrom hat ...

- Suche dir eine Partnerin/einen Partner, vergleicht eure Briefe und sprecht über diese Befürchtungen.



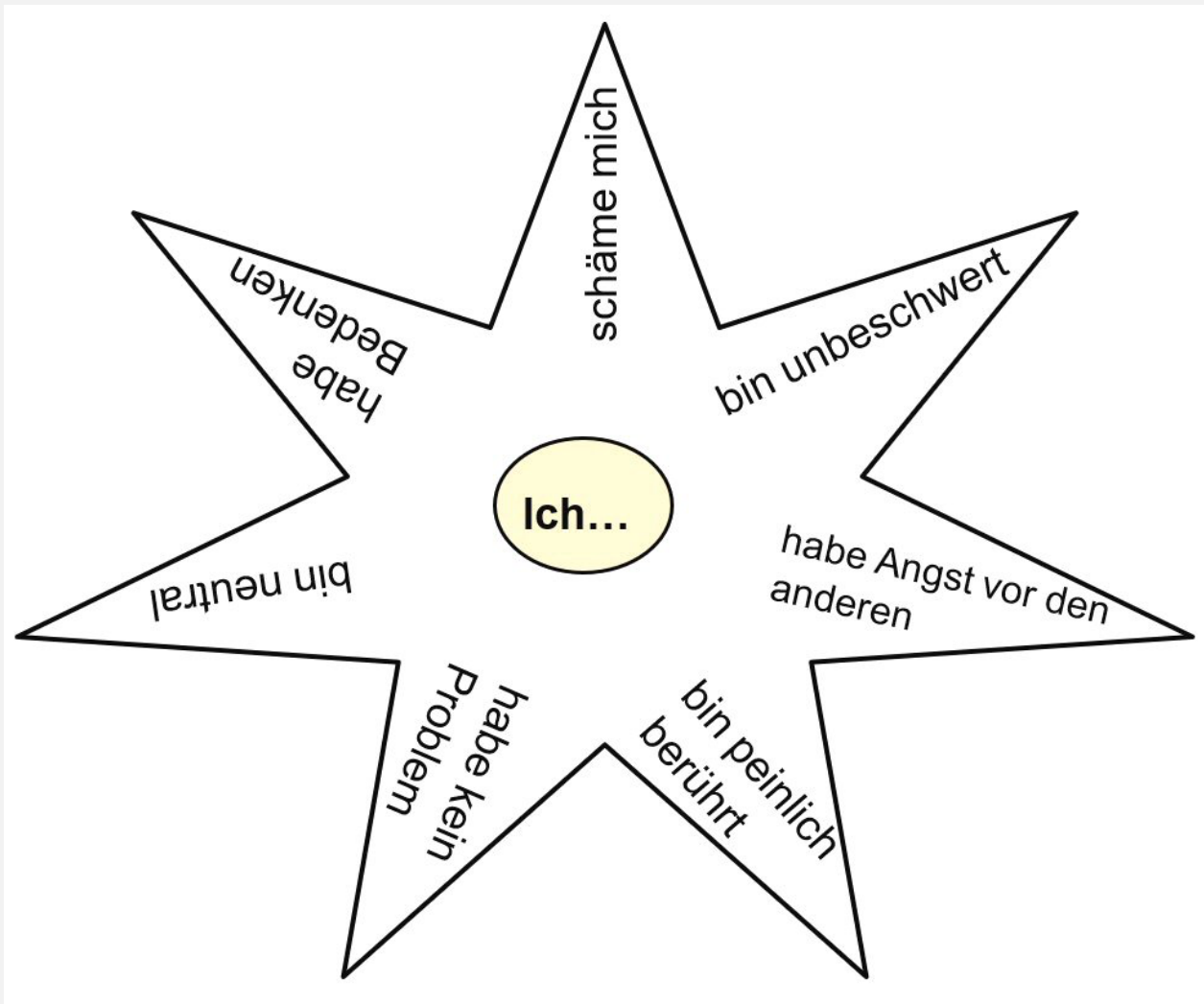
Macht in der Klasse eine Blitzlichtrunde und beginnt euren Satz so: Ich verstehe Amanda/verstehe Amanda nicht, denn _____

AB 12 Und wo stehst du?



Stell dir vor, ihr bekommt einen ‚Lars‘ in die Klasse. Wie würdest du selbst ihr/ihm gegenüber reagieren? Sei hier bitte ganz ehrlich dir selbst gegenüber.

Male die Zacken im Stern aus, die auf dich zutreffen.




Hängt eine Liste in der Klasse aus und tragt eure eigenen Ergebnisse dort anonym mit Strichen ein.

Ich						
schäme mich	bin unbeschwert	habe Angst vor den anderen	bin peinlich berührt	habe kein Problem	bin neutral	habe Bedenken

- Sprecht in der Klasse über euer Gesamtergebnis. Ist es wirklich schlimm, sich Gedanken zu machen, Bedenken zu äußern, Angst zu haben vor Dingen, die man nicht kennt?

AB 13 Lars und sein Vater

 Lies noch einmal die Seiten 82 bis 87. Hier geht es um das Zuhause von Lars und wie Vater und Sohn miteinander umgehen.

- Welche der nachfolgenden Begriffe passen zu der Szene? Umkreise sie grün.


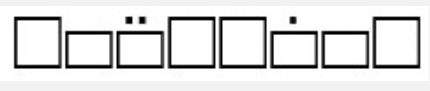


extrem unordentlich laute Musik unbehaglich kichern
herzhaft lachen fröhlich brummen lautes Lachen
behagliche Stille gespielt missbilligend streng seltsamer Speiseplan
Versuchskaninchen für Zauberformeln total witzig schmunzeln

- Wie stehen die beiden zueinander? Kreuze an. Es sind mehrere Kreuze möglich.
 - Vater und Sohn verstehen sich sehr gut.
 - Bent kennt seinen Sohn genau und liebt ihn.
 - Lars vertraut seinem Vater.
 - Bent versteckt seinen Sohn vor den anderen.
 - Bent geht unbeschwert mit seinem Sohn um.
- Diese Atmosphäre hat eine ganz besondere Wirkung auf Amanda. Schau nach auf Seite 86 und ergänze den Text:

Ich muss zugeben, dass ich nie auf die Idee gekommen wäre, dieses Spiel mit meinen anderen Freunden zu spielen, _____

Ich amüsiere _____

- Amanda hat einen Fehler gemacht und Lars sehr verletzt. Bent verzeiht ihr. In der Geheimschrift sind einige seiner Reaktionen versteckt.

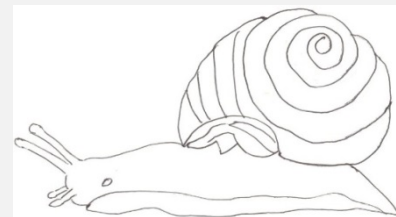
S. 190  S. 191 
S. 191  S. 192 

- Überlege gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner, warum Bent Amanda so schnell verzeiht. Notiere in Stichworten auf einem Extra-Blatt.

AB 14 Zaubersprache



Lars und sein Vater – und später auch Amanda – reden manchmal in einer ganz besonderen Sprache miteinander.



- Schreibe einige Beispiele aus dem Text auf.
Das steht auf dem Speiseplan (S. 84/86):

- Zauberformeln und ihre Bedeutung (S. 83/100/101):

- Amanda liefert uns auch die Gebrauchsanweisung für die Sprüche (S. 85):

- Suche dir eine Partnerin/einen Partner und denkt euch eine eigene Zaubersprache aus, die nur ihr beiden versteht.


- Im Worträtsel sind vier Adjektive versteckt, die ausdrücken, wie ihr euch jetzt fühlen könntet. Markiere sie und schreibe sie auf die Linien.

q	u	e	n	ö	u	c	ö	n
b	e	s	o	n	d	e	r	s
t	e	c	w	r	l	x	x	k
b	e	d	e	u	t	e	n	d
w	i	c	h	t	i	g	l	o
a	n	d	e	r	s	i	w	ü

- Und hier ist Raum für deine eigenen Gefühle:

Ich fühle mich _____

AB 15 Alle sind gleich?

 Die Lehrerin sagt: „Lars, ich kann da keinen Unterschied machen, auf unserer Schule sind alle gleich ... Nein, also Lars, wer sagt denn sowas? Du bist doch wie alle anderen!“ (S. 203)

- Notiere die Antworten, die Lars darauf gibt.

- Und was denkst du? Begründe deine Meinung.

- Male zwei Bilder, die den Unterschied deutlich zeigen.


Alle sind gleich!

Jeder ist besonders!

- Was wäre, wenn wirklich alle Menschen gleich wären?

- Überlege dir ein Symbol, das die Vielfältigkeit der Menschen zum Ausdruck bringt.

AB 16 Ich bin, wie ich bin – oder: Jeder ist besonders

-  Schau jetzt noch einmal genau auf dich selbst und deine Nachbarin/deinen Nachbarn. Notiere in Stichworten, was du dabei herausfindest.

So sehe ich aus: _____

Das kann ich gut: _____

Das mag ich gerne: _____

ICH

DU

So siehst du aus: _____

Das kannst du gut: _____

Das magst du gerne: _____

- Ergänze den folgenden Satz: Es sind mehrere Kreuze möglich.

Ich bin anders als du und das ist ...

gut so nicht gut normal lästig



Vergleicht die Ergebnisse beider Aufgaben in der Klasse. Was stellt ihr fest?

AB 17 Ich bin neutral

Ich bin neutral: eine Art Mittelfeldspielerin, die zwar wichtig für ihr Team ist, deren allerwichtigste Aufgabe aber darin besteht, den Ball so schnell wie möglich ins Zentrum zu spielen ... Eine Tormacherin bin ich nicht ... (S. 45) Ich will, dass wir eine Lösung finden ohne dass ein Riesenaufrastand daraus wird ... (S. 143)



Was will Sari damit sagen? Schreibe auf.
Die Begriffe im Pfeil helfen dir dabei.



**Du willst nur nicht, dass
du selbst mit hineinge-
zogen wirst. (S. 143)**

- Du willst dir doch nur keine Feinde machen.
Du willst doch nur ...

~~keine Feinde~~ - nicht anecken - keine Probleme – keine Aufregungen – keine Fehler machen – mit allen auskommen – keine Angst vor den anderen – in Ruhe gelassen werden – keine Ablehnungen – keine Konflikte – sich nicht entscheiden müssen

- Vielleicht fällt dir auch selbst noch etwas dazu ein.


Das denke ich: _____

- Überlege, ob dir diese Haltung gefällt und begründe deine Meinung.

- Kannst du Amanda verstehen, auch wenn dir diese Haltung nicht gefällt?

Ja Nein, denn _____

AB 18 Das ist doch zum Brüllen – oder?

 Amanda wird von Anna und Christina mit einer ganz besonderen Herausforderung konfrontiert.

- Lies die Szene auf den Seiten 147 bis 149 noch einmal aufmerksam und überlege, in welcher Zwickmühle Amanda sich befindet und was ihr droht.

Wenn _____

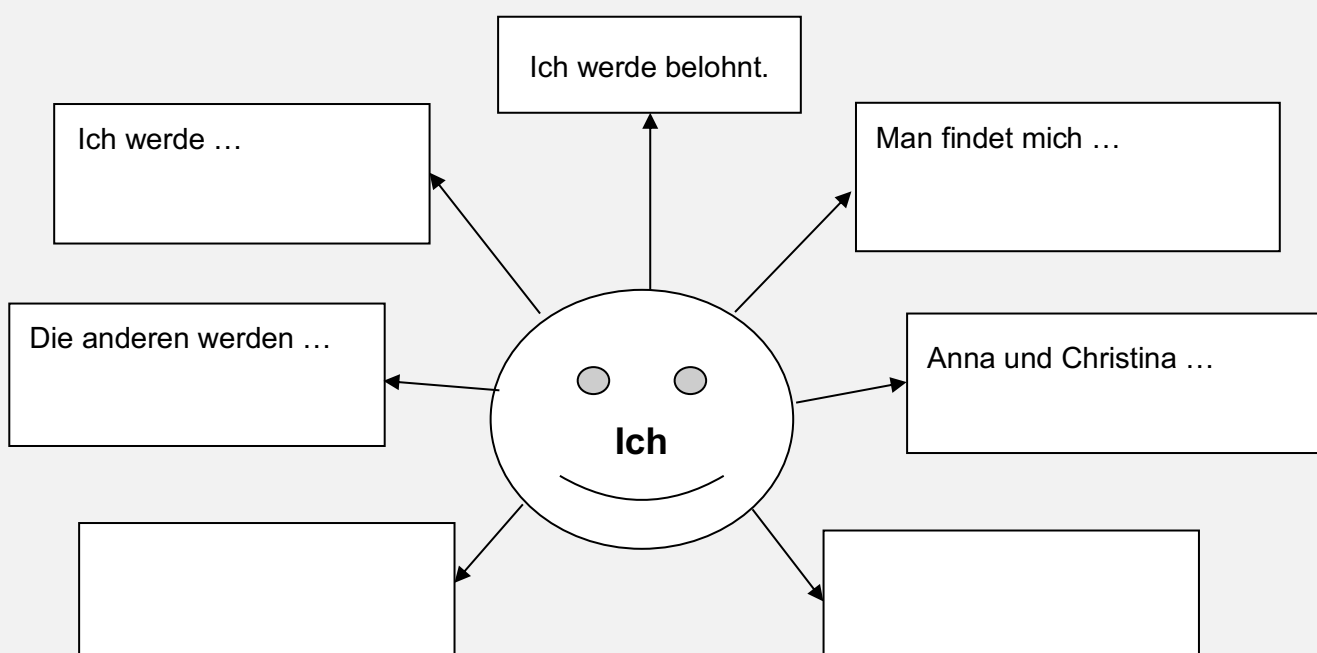
dann _____

Amanda entscheidet sich, selbst Fotos von Lars zur Verfügung zu stellen, obwohl sie das gar nicht „zum Brüllen“ findet. Dabei ist ihr durchaus klar, dass sie auch eine andere Möglichkeit gehabt hätte.


- Notiere, was sie selbst aufführt (S. 152):

- Sie gibt auch gleich eine Begründung an, warum sie diese Entscheidung nicht treffen kann (S. 153):

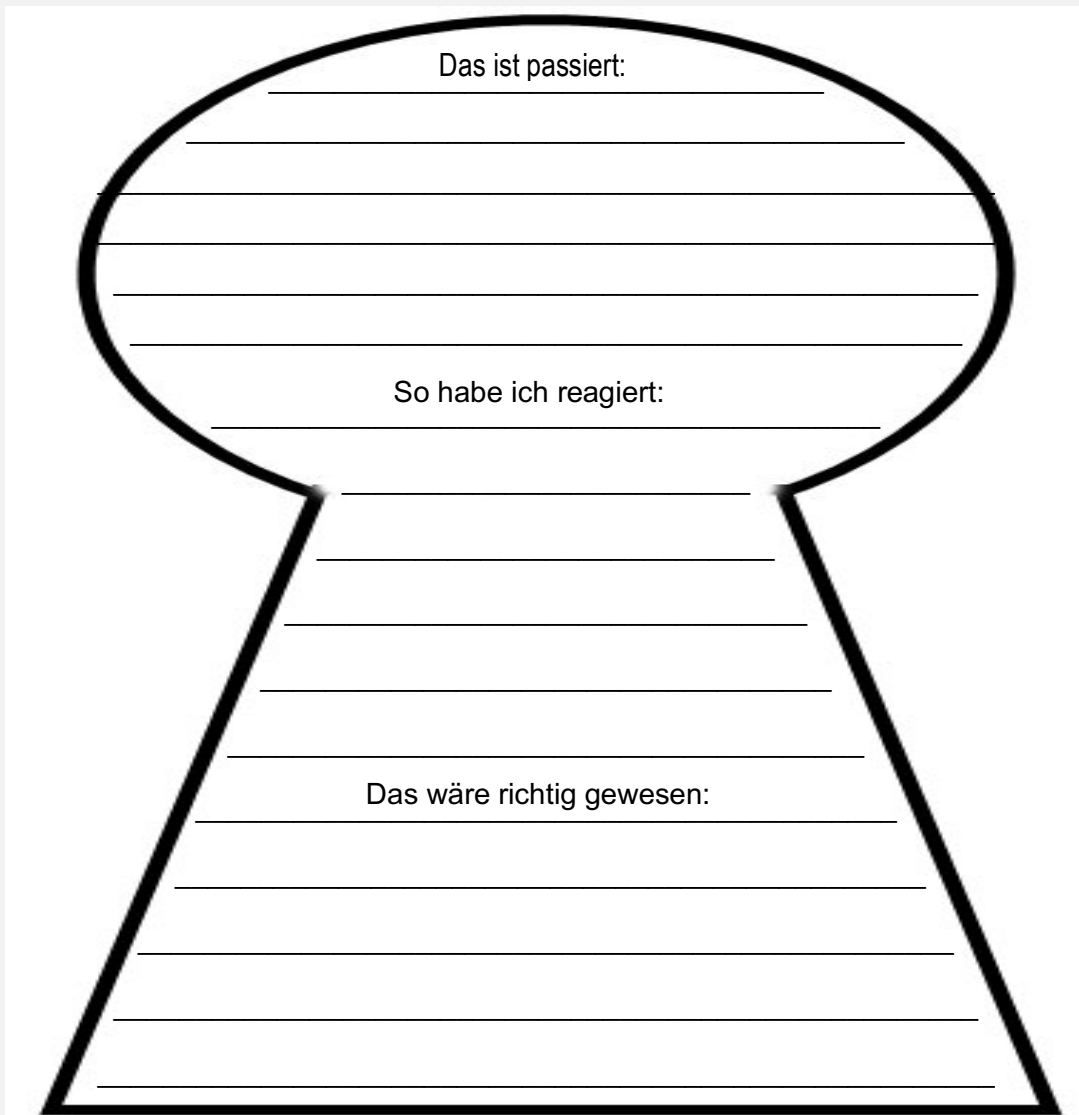
- Eigentlich aber hat sie etwas ganz anderes bewegt. Schau nach auf Seite 153 und notiere ihre Äußerungen dazu. Versetze dich in ihre Lage und schreibe ähnliche Gedanken auf.



AB 19 Ich und die anderen

 Amanda macht sich oft selbst etwas vor, obwohl sie eigentlich weiß, was richtig ist und welche Motive sie wirklich hat. Wichtig ist für sie in diesem Augenblick die Meinung der anderen. Das ist sicher auch dir schon einmal passiert.

- Schau einmal wie durch ein Schlüsseloch in dich hinein und notiere eine solche Situation.



Das ist passiert:

So habe ich reagiert:

Das wäre richtig gewesen:

- Wenn du die Rätselschrift entziffert hast, weißt du, was man braucht, um ohne Blick auf die anderen zu reagieren.

A = 1

																			Ä					
13	21	20		1	21	6	18	9	3	8	20	9	7	11	5	9	20		19	20		18	11	5
6	5	19	20	9	7	11	5	9	20		5	8	18	12	9	3	8	11	5	9	20			

AB 20 Raus aus der Nummer

Wenn wir nicht so viel Angst davor hätten, uns zu blamieren oder aus der Reihe zu tanzen.“
 „Oder davor, dass andere uns dabei filmen!“, füge ich hinzu und denke gleichzeitig, dass ich
 von der ganzen Schule wahrscheinlich diejenige bin, die am meisten Angst hat, aus der
 Reihe zu tanzen. (S. 112)

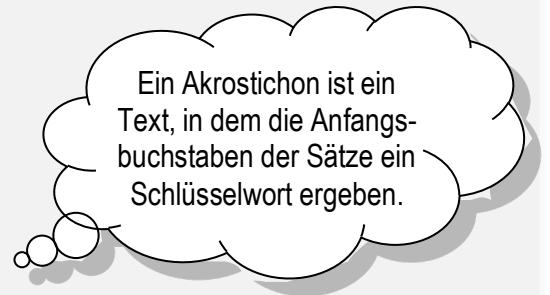
Ich will überhaupt nichts zugeben, ich will nur raus aus der Nummer... erleichtert lasse ich
 die Schultern sinken. Wenn sie nur auch noch das Zauberfoto aus der Sportstunde löschen
 könnte, hätte ich keine Probleme mehr. (S. 149)

„Warum hast du es eigentlich getan?“ „Ich weiß nicht“,
 sage ich, „aus Feigheit.“ Kay nickt.

„Ich auch.“ (S. 215)



Amanda will aus Feigheit einfach nur raus aus der
 Nummer. Ergänze das Akrostichon und schreibe
 deine Gedanken zum Thema Feigheit auf.



F	reunde macht man sich nicht damit.
E	
I	
G	
H	
E	
I	
T	

- Eigentlich weiß Amanda es besser, aber trotzdem kann sie sich nicht dazu durchringen,
 anders zu handeln. Hast du einen Rat für sie?

Ich würde ... _____

AB 21 Scham

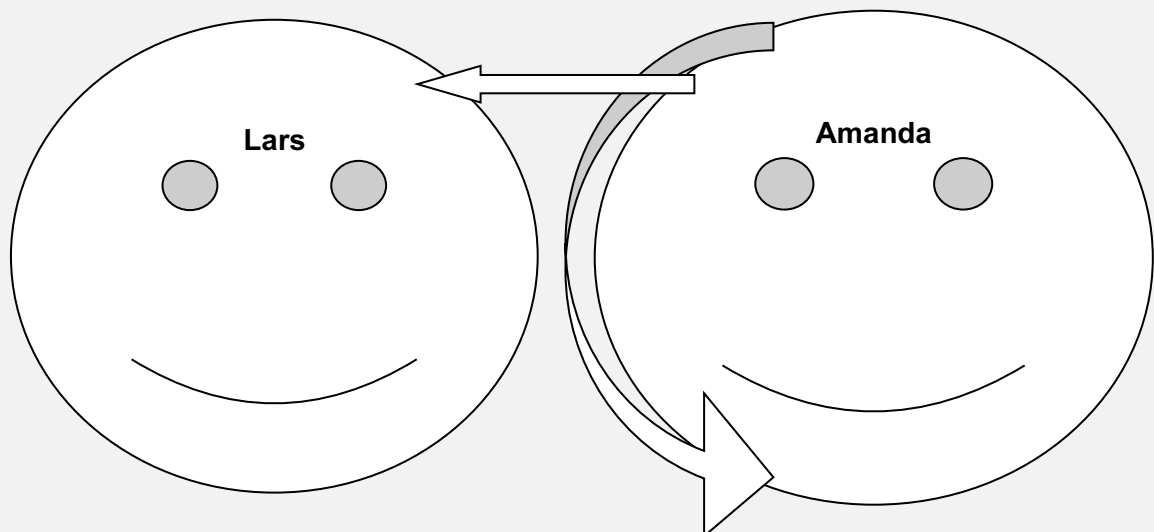
„Was, wenn Lars sabbert? Ist es dann meine Aufgabe, ihm den Mund abzuwischen?... Ich kann sehr gut damit leben, alle Absonderlichkeiten der Welt von der Seitenlinie aus zu betrachten, und ich habe nicht geringste das Bedürfnis, mich mit ihnen auseinanderzusetzen oder sie zu einem Teil meines Lebens werden zu lassen. (S. 43) In der Schule sind wir entfernte Bekannte, zu Hause bei Bent sind wir Zauberer und Kaffeetrinker. Die beiden Welten vermischen sich nicht.“ (S. 92)

„Das schlechte Gewissen gegenüber Lars hat sich mit Angst vor Annas und Christinas Plänen vermischt, die wiederum haben sich mit einem Gefühl von Enttäuschung und Ekel vor mir selbst vermischt. Ich habe aber immer gewusst, dass ich ein schwacher Mensch bin, aber dass ich so schwach bin, hätte ich niemals gedacht.“ (S. 152)



Beide Abschnitte oben machen deutlich, dass Amanda sich schämt. Stellst du trotzdem einen Unterschied fest?

- Schau dir die Begriffe im Pfeil unten genau an und verteile sie auf die beiden Gesichter.



--	--

könnte sabbern – Fotos weitergeben – Lars verraten – Zauberformeln erfinden – mit einem Stock herumwedeln – Angst vor Anna und Christina haben – Grimassen schneiden – Konsequenzen fürchten – Frau Nielsen nicht sofort informieren

- Schreibe in das richtige Kästchen: Das ist Amanda peinlich. Sie schämt sich für Lars. Das bereut Amanda. Sie schämt sich für ihr eigenes Verhalten.

AB 22 Schäm dich!

Niemand ist perfekt! Jede/r hat sich schon mal für jemand anderen geschämt oder etwas getan, für das sie/er sich anschließend schämt.



Überlege und berichte.

Das war mir peinlich:


Dafür schäme ich mich:

- Amanda hat sich nicht richtig verhalten. Sie sieht es ein und schämt sich dafür. Die Scham bewirkt aber auch etwas Positives in ihr.
 - Sie denkt über sich selbst nach. Es tut ihr leid.
 - Sie erkennt ihren Fehler. Sie merkt, dass sie nicht falsch gehandelt hat.
 - Sie will sich entschuldigen. Bei der nächsten Herausforderung ist sie sicher mutiger.
- Im Kasten unten findest du zwölf Begriffe. Zwei davon passen nicht zum Thema Scham. Markiere alle Begriffe mit verschiedenen Farben und streiche die unpassenden durch.

Schuldbewusstsein Schamgefühl Reue Boshaftheit schlechtes Gewissen
Bedauern Einsicht Gewissensbisse Schuldkenntnis Buße Zerknirschung
Schadenfreude

AB 23 Entschuldigung?

„Ich hasse mich für das, was ich ihm angetan habe, gleichzeitig weiß ich nicht, wie ich es wiedergutmachen soll. Ich habe mich tausendmal entschuldigt. Aber er sieht mich nur schweigend an und geht dann weg. (S. 188) ... „Es ist eine Sache, Entschuldigung zu sagen“, sagt er mitleidig, „eine andere ist es, jemandem zu zeigen, wie sehr es einem wirklich leidtut.“ (S. 193)

 Entschuldigung zu sagen, ist oft eine zu einfache Lösung. Es sind nur Worte, die schnell gesagt sind, aber bei Lars nicht ankommen. Amanda wählt schließlich eine andere Möglichkeit, zu Lars durchzudringen. Schau nach auf Seite 219/220 und notiere in Stichworten:

1. Drücke dein Bedauern aus (Es tut mir leid)!
2. Erkläre, was falsch gelaufen ist.
3. Übernimm die Verantwortung!
4. Zeige Reue!
5. Biete eine Wiedergutmachung an!
6. Bitte noch einmal um Vergebung.

- Schreibe einen Brief aus Amandas Perspektive, in dem sie Lars um Entschuldigung bittet.



Lieber Lars,

AB 24 So sieht es in einem Opfer aus

Wie es in einer Mobberin aussieht und was sie bewegt, weil ihr ihr Verhalten leidtut, wissen wir. Amanda erzählt es uns in der Geschichte selbst. Sie ist die Ich-Erzählerin, die uns an ihren innersten Gedanken und Gefühlen teilhaben lässt. Was aber bewegt Lars, was denkt und fühlt er wohl?



Wie Lars reagiert, wissen wir aus Amandas Erzählungen. Schreibe auf (S. 188):

Ich habe mich tausendmal entschuldigt. Aber ... _____

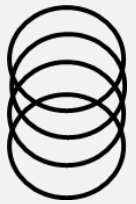
- Was Lars fühlt, können wir nur vermuten. Versetze dich in seine Lage und schreibe einen inneren Monolog über seine geheimen Gedanken und Gefühle.


Ich dachte, Amanda sei ...

Innerer Monolog:
 Die Person spricht mit sich selbst, stellt sich z. B. Fragen, denkt über ihre Beziehung zu anderen nach, stellt Überlegungen an, äußert Bedenken, Ängste, Hoffnungen.

AB 25 Wie du mir, so ich dir?

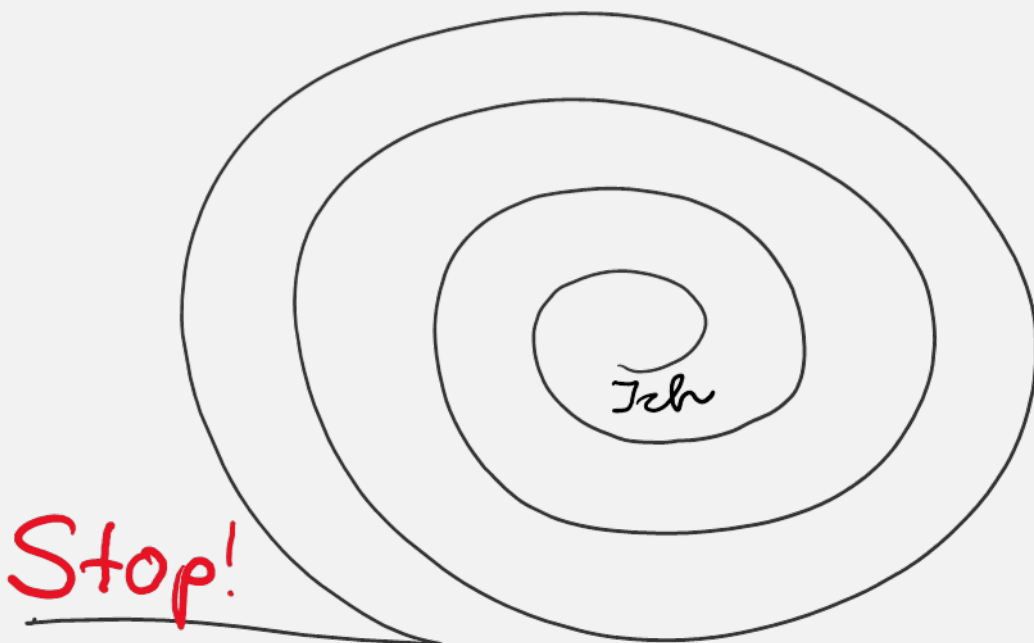
„Ich überlege, ob ich das Foto erwähnen soll, das ich von Anna zu Hause habe, wo sie nackt auf dem rosa Nachttopf sitzt, obwohl sie dafür eigentlich schon zu alt ist, aber ich denke, genug ist genug. Wenn ich jetzt nicht aufhöre, geht die Spirale weiter, und ich will sie unterbrechen.“ (S. 179)



 Amanda denkt darüber nach, Lars zu rächen. Überlege, was geworden wäre, wenn sie wirklich jetzt Annas beschämendes Foto veröffentlicht hätte.

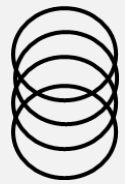
Leicht ist es Amanda nicht gefallen, die Spirale zu unterbrechen. Im letzten Absatz der Seite beschreibt sie ihre Gefühle:

- Überlege dir eine Situation, in der du – wie Amanda – eine Handlungsspirale eigentlich unterbrechen solltest. Schreibe in der letzten Zeile auf, was du stattdessen tun könntest.

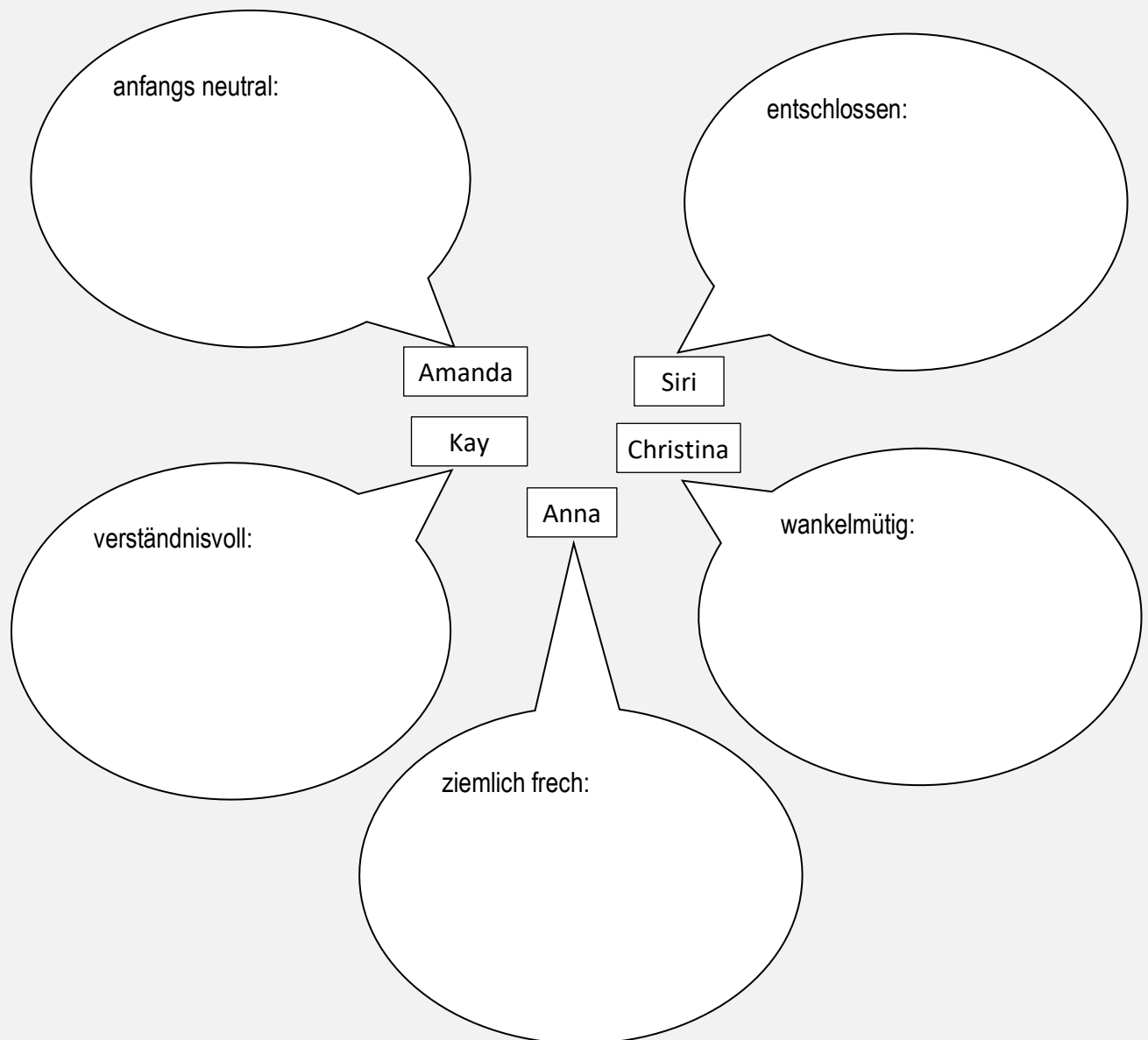


AB 26 Die Mobbing-Spirale unterbrechen

Den Mut, die Mobbing-Spirale zu unterbrechen, hatte Amanda erst sehr spät. Es könnte aber auch früher geschehen.



Teilt euch in Fünfer-Gruppen auf und überlegt ein Rollenspiel zwischen den Kindern. Was könnten sie sagen, wie könnten sie reagieren, um die Spirale früher zu stoppen? Schreibt Stichworte in die Sprechblasen.



- Beendet gemeinsam den folgenden Satz: Wenn viele zusammenhalten, _____

- Übt euer Rollenspiel und führt es anschließend in der Klasse vor.

AB 27 Meine Buchempfehlung



Hier ist nun Platz für deine Empfehlung an andere Leserinnen und Leser.
Kreuze an und/oder ergänze:

Ich fand die Geschichte:

- spannend lustig interessant traurig langweilig
 einfach schwierig lehrreich zum Nachdenken erschütternd

Die Geschichte ist geeignet

- besonders für Jungen besonders für Mädchen
 für Mädchen und Jungen gleichermaßen

Das hat mir gut gefallen: _____

Das fand ich nicht so gut: _____

Diesen Satz fand ich besonders wichtig: _____

Entscheide dich und ergänze den Satz:

Ich kann das Buch empfehlen, weil _____

Ich kann das Buch nicht empfehlen, weil _____

Materialien und Medien

Kapitelübersicht

Da das Buch mit fast 250 Seiten für die Klassen vier und fünf sehr umfangreich ist, ist es hilfreich, einen Überblick über den Inhalt der einzelnen Kapitel zu haben, der nach Abschluss des selbstständigen Lesens an die Kinder ausgeteilt werden kann.

Leseabschnitte	Inhalt	Überschrift
Kapitel 1 S. 5-22	Sari und Kay sind Amandas beste Freunde. Sie bewundert Sari, die immer genau zu wissen scheint, was zu tun ist, während sie selbst das Gefühl hat, sich zu nichts zu trauen. Kay, dessen Vater aus Gambia stammt, ist herzlich und freundlich und immer gut gelaunt. Amanda ist verliebt in Adam, der sie allerdings nicht beachtet.	Ich liebe ihn
Kapitel 2 S. 23-34	Amanda wird ein außergewöhnliches Patenkind zugeteilt: Es ist kein Erstklässler, sondern der gleichaltrige Lars, der das Down-Syndrom hat. Die Lehrerin überträgt Amanda diese Aufgabe, als sei sie ein besonderes Geschenk.	Ungewöhnlich reif für dein Alter
Kapitel 3 S. 35-46	Während Amanda Bedenken äußert, finden alle um sie herum nur Positives an dieser Aufgabe. Die Mutter meint, sie werde schließlich gestärkt daraus hervorgehen, Sari findet es ganz selbstverständlich und Kay meint, sie sei zu negativ eingestellt.	Ich will nur nicht, dass ich etwas damit zu tun habe
Kapitel 4 S. 47-63	Lars wird der Klasse vorgestellt und die anderen erfahren, dass Amanda die Patenschaft übernehmen soll. Außer Anna und Christina, die in den hinteren Bänken kichern, scheint niemand besonders beeindruckt zu sein. Amanda ist gehemmt und es gelingt ihr nur, sich Lars kurz vorzustellen.	Lars
Kapitel 5 S. 64-73	Amanda schreibt als Hausaufgabe zwei Briefe: den Willkommensbrief an das neue Patenkind Lars und den Erwartungsbrief an sich selbst, in dem sie die Liebe zu Adam gesteht. Leider vertauscht sie die Briefe und der Erwartungsbrief fällt zufällig Adam in die Hände. Beschämt stellt sie fest, dass dieser jetzt ihre Gefühle kennt, gibt aber Lars die Schuld dafür, weil der mit ihrem Brief nichts anfangen konnte und ihn Adam gab.	Maximales Pech
Kapitel 6 S. 74-88	Amanda erhält eine Einladung von Lars, ihn zu Hause zu besuchen. Außer Sari erzählt sie niemandem davon, weil sie sich schämt. Sie verbringt einen vergnüglichen Nachmittag mit Lars. Sie erfinden Zaubersprüche und die Zeit vergeht im Flug, ohne dass sie etwas vermisst. Dass sie mit Lars gut auskommt und Spaß hat, will sie allerdings auch vor Sari und Kay geheim halten.	Schneckenschleim und Caffè latte

<p>Kapitel 7 S. 89-109</p>	<p>Amanda führt ein Doppelleben: in der Schule gibt sie sich für Lars wie eine entfernte Bekannte, bei ihm zu Hause sind sie Zauberer und Kaffeetrinker. Die beiden Welten hält sie strikt auseinander. In einer Sportstunde rettet sie Lars jedoch aus einer peinlichen Situation, indem sie eine ihrer Zauberformeln benutzt. Leider haben Anna und Christina die Szene mit dem Handy aufgenommen.</p>	<p>Tantatum faktotum</p>
<p>Kapitel 8 S. 110-125</p>	<p>Den Klassenausflug mit den Patenkindern verbringen Amanda und Lars zusammen, den gewohnten Unsinn machen sie aber nur in genügendem Abstand zu den anderen. Am Lagerfeuer kommt es zu einem Zwischenfall: Anna fotografiert Kay, wie dieser sich mit Kakao bekleckert. Kay reagiert wütend, weil er befürchtet, dass Anna das Foto in ihrem Blog veröffentlicht. Es stellt sich heraus, dass sie zwei Blogs hat: einen öffentlichen mit Modetipps und einen geheimen.</p>	<p>Auf welchem Blog</p>
<p>Kapitel 9 S. 126-141</p>	<p>Eine Nachricht auf Kays Handy offenbart Amanda und Sari das Geheimnis um den zweiten Blog. Sie entwenden Kays Handy und entdecken ein Passwort, dass sie zu dem Blog „retarded much“ führt. Entsetzt stellen sie fest, dass Anna peinliche Fotos von Lars postet und Kay offensichtlich zu den Gruppenmitgliedern gehört. Ihnen wird klar, dass etwas passieren muss.</p>	<p>Wir müssen an Kays Handy rankommen</p>
<p>Kapitel 10 S. 142-151</p>	<p>Sari ist dafür, die Lehrerin zu informieren, aber Amanda überredet sie, damit zu warten. Sie möchte Lars helfen, ohne selbst in das Problem verwickelt zu werden. Sie gibt vor, aus Rücksicht auf Lars zu handeln. Der wirkliche Grund aber ist, dass sie selbst keine Stellung beziehen möchte. Sie nimmt ihren Mut zusammen und konfrontiert Anna und Christina mit ihrem Wissen, knickt aber schnell ein, als ihr die Veröffentlichung peinlicher Fotos droht. Um das zu vermeiden, stellt sie Anna sogar eigene Fotos von Lars zur Verfügung. Nach anfänglicher Erleichterung stellt sich jedoch Panik bei ihr ein und das schlechte Gewissen.</p>	<p>Das ist doch zum Brüllen</p>
<p>Kapitel 11 S. 152-166</p>	<p>Die Fotos tauchen am nächsten Tag vor der gesamten Jahrgangsstufe in einer Dia-Show des Erdkundeunterrichts auf mit dem Hinweis auf Amandas Urheberschaft. Amanda ist entsetzt und beschämt, aber niemand hat Mitleid mit ihr, alle wenden sich von ihr ab.</p>	<p>Mit einem großen Dankeschön an Amanda!</p>
<p>Kapitel 12 S. 167-183</p>	<p>Zur Strafe wird Amanda Lars als Patenkind entzogen. Sie glaubt in einem Gedicht, dass Sari ihr schreibt, erkennen zu können, auch deren Freundschaft verloren zu haben. Dass sie theoretisch jetzt zu Anna und Christina gehören könnte, freut sie nicht mehr.</p>	<p>Was verloren geht, ist für immer verloren.</p>
<p>Kapitel 13 S. 184-194</p>	<p>In der Schule fühlt sich Amanda sehr allein, niemand spricht mit ihr, auch Lars nicht. Sie möchte sich bei Lars entschuldigen und besucht ihn zu Hause. Lars nimmt ihre Entschuldigung nicht an, sondern dreht sich um und geht. Von Bent lernt sie, dass sie Lars zeigen muss, dass ihr die Sache wirklich leidtut.</p>	<p>Entschuldigung</p>

Kapitel 14 S. 195-206	Bei einem Fußballspiel in der Schule beobachtet Amanda, dass Lars von den anderen vom Spielfeld vertrieben wird. Sie will ihm helfen und wird dabei von einem Ball getroffen, den Adam geschossen hat. Die Lehrerin will ihn bestrafen, da alle gleich sind, wie sie sagt. Worauf Lars sie belehrt, dass Adam nicht wie alle anderen sei, sondern ebenso besonders wie er selbst.	Wer hat den Ball geschossen?
Kapitel 15 S. 207-223	Bei den Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier kommen sich Kay und Amanda wieder näher. Sie gestehen sich ein, falsch gehandelt zu haben. Kay ermutigt Amanda, sich etwas Spektakuläres auszudenken, um Lars zu zeigen, wie sehr sie ihr Verhalten bereut und hilft ihr bei den Vorbereitungen.	Du musst dich nackt ausziehen
Kapitel 16 S. 224-239	Bei der Weihnachtsfeier stellt sich Amanda als Zauberer verkleidet vor die versammelten Kinder und Eltern und zeigt in einer Dia-Show Fotos von sich selbst in lächerlichen Positionen. Sie gesteht öffentlich, dass sie eine Mobberin ist und einem Freund wehgetan hat. Mit einem Zauberspruch, den sie gemeinsam mit Lars erfunden hat, verschwindet sie dann von der Bühne.	So sieht eine echte Mobberin aus
Kapitel 17 S. 240-252	Sari findet Amanda nach der Show in der Umkleidekabine, umarmt sie und freut sich mit ihr über die gelungene Entschuldigung. Dabei erfährt Amanda auch, dass sie das Gedicht der Freundin missverstanden hat. Vielmehr wollte Sari ausdrücken, als Freundin immer für Amanda da zu sein. Eine Aussprache mit Lars ergibt, dass er ihr verziehen hat und dass Adam jetzt auch sein Freund ist und dass dieser sie sehr mag. Auch hier hatte Amanda alle Hinweise falsch verstanden, was, wie sie selbst sagt, typisch für sie sei.	Das ist ganz typisch für mich

Internet-Seiten

Down-Syndrom

- https://www.down-syndrom.de/ds_ursachen.php
- <https://www.ds-infocenter.de/html/dswasistdas.html>

Down-Syndrom für Kinder erklärt

- <https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-down-syndrom-100.html>
- <https://www.down-syndrom.at/info-was-ist-das-down-syndrom/10-fragen-10-antworten/kindern-das-ds-erklaren.html>
- <https://klexikon.zum.de/wiki/Down-Syndrom>
- <https://www.geo.de/geolino/kreativ/10593-rtkl-was-ist-das-downsyndrom>

Iben Akerlie

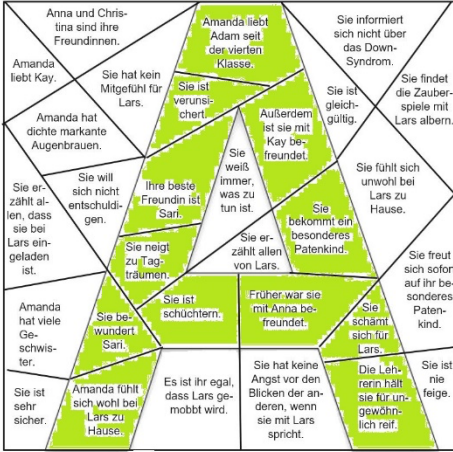
- <https://www.dtv.de/autor/iben-akerlie-21521/>

Rätsel-Lösungen

AB 3 – Verlauf der Geschichte

Lösungswort: DOWN-SYNDROM

AB 5 – Amanda



AB 7 – Die Dreierbande

Schlangenschrift: Dreigestirn – Dreiklang – Triumvirat – Dreierunde – Dreigespann – Paar – Dreiergremium – Dreierspitze – Troika

AB 8 – Freunde

Spaß haben – Vertrauen – Zusammenhalt – ~~Unversöhnlichkeit~~ – Ehrlichkeit – Fehler verzeihen – ~~Abneigung~~ – Treue – gemeinsame Interessen – Herzlichkeit – Zuneigung – Respekt

AB 13 – Lars und sein Vater

Rätselschrift: S. 190: verständnisvoll, S. 191: fröhlich, S. 191: freundlich, S. 192: ruhig

AB 14 – Zaubersprache

b	e	s	o	n	d	e	r	s	
b	e	d	e	u	t	e	n	d	
w	i	c	h	t	i	g			
a	n	d	e	r	s				

AB 19 – Ich und die anderen

M	U	T		A	U	F	R	I	C	H	T	I	G	K	E	I	T		S	T	Ä	R	K	E	
13	21	20		1	21	6	18	9	3	8	20	9	7	11	5	9	20		19	20		18	11	5	
				F	E	S	T	I	G	K	E	I	T		E	H	R	L	I	C	H	K	E	I	T
				6	5	19	20	9	7	11	5	9	20		5	8	18	12	9	3	8	11	5	9	20

AB 22 – Schäm dich!

Schlangenschrift: Schuldbewusstsein – Schamgefühl – Reue – ~~Boshaftigkeit~~ – schlechtes Gewissen – Bedauern – Einsicht – Gewissensbisse – Schuldkenntnis – Buße – Zerknirschung – ~~Schadenfreude~~

Impressum:



Iben Akerlie

Lars, mein Freund

Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger

256 Seiten

8,95 [D]; 9,20 [A]; 11,90 SFR

ISBN: 978-3-423-62717-7

© 2019 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München

Alle Rechte vorbehalten

dtv

Reihe Hanser

Tumblingerstraße 21

80337 München

www.dtv.de

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2019